



Satzung

„Jagdclub Hofgut Hauenstein e.V.“

Satzung **„Jagdclub Hofgut Hauenstein e.V.“**

§ 1 Name, Rechtsform und Sitz des Vereins

Der Verein führt den Namen „Jagdclub Hofgut Hauenstein e. V. “
Er hat seinen Sitz in 63829 Krombach/Ufr. und ist in das
Vereinsregister bei dem Amtsgericht Aschaffenburg – Zweigstelle
63755 Alzenau – eingetragen.

Der Verein ist Mitglied im Bayerischen Landes-Sportverband e. V.,
80971 München und im Verband der Reit- und Fahrvereine Franken
e. V., 91522 Ansbach; er erkennt deren Satzungen und Ordnungen an.

§ 2 Zweck und Aufgaben des Vereins

1. Der Jagdclub bezweckt:
 - 1.1 die Gesundheitsförderung und Leibesertüchtigung aller Personen, insbesondere der Jugend im Rahmen der Jugendpflege durch Ausübung des Reitsportes, besonders durch korrektes Jagdreiten in der freien Natur.
 - 1.2 die Ausbildung von Reitern und Pferden in dieser Disziplin.
 - 1.3 Hilfe und Unterstützung bei der mit dem Sport verbundenen Pferdehaltung als Maßnahme zur Förderung des Sportes und Tierschutzes.
 - 1.4 die Vertretung seiner Mitglieder gegenüber Behörden und Organisationen.
 - 1.5 die Förderung des Reitens in der freien Landschaft zur Erholung im Rahmen des Freizeit- und Breitensportes und die Unterstützung aller Bemühungen zur Pflege der Landschaft und Verhütung von Schäden.
 - 1.6 die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur für Pferdesport und Pferdehaltung im Gemeindegebiet.
2. Der Verein enthält sich jeder parteipolitischen und konfessionellen Tätigkeit.

§ 3 1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke.

§ 4 1. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten.

2. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5 Aufnahmegebühren verbleiben im Verein, falls ein Mitglied ausscheidet, und können nicht zurückgefordert werden.

§ 6 Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an das Bayerische Rote Kreuz, unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke.

§ 7 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglieder können natürliche Personen und Personenvereinigungen werden. Die Mitgliedschaft wird durch die Beitrittserklärung und deren Annahme durch den Vorstand erworben. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme und kann die Aufnahme ohne Angabe von Gründen verweigern. Bei Jugendlichen ist die schriftliche Einwilligung der Eltern notwendig.

2. Die Mitgliederversammlung kann verdienten Mitgliedern oder anderen Persönlichkeiten, die den Reitsport und die Vereinsarbeit wesentlich gefördert haben, die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

3. Mit dem Erwerb der Mitgliedschaft und der Bestätigung des Vorstandes als Mitglied unterwirft sich das Mitglied den Bedingungen der Satzung und der gültigen Jagdordnung von 1971.

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod.

2. Die Mitgliedschaft endet mit Ablauf des Geschäftsjahres, wenn das Mitglied sie bis zum 15. November des Jahres schriftlich gekündigt hat.

3. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es:

- gegen die Satzung und Jagdordnung oder gegen satzungsmäßige Beschlüsse verstößt, das Vereinsinteresse schädigt oder ernsthaft gefährdet.

- sich eines groben, unsportlichen oder unkameradschaftlichen Verhaltens schuldig macht.

- seiner Beitragspflicht trotz 3-maliger Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht nachkommt.

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Das ausgeschlossene Mitglied kann den Ausschluss binnen 4 Wochen schriftlich anfechten, über den eine Mitgliederversammlung entscheidet. Bis zur endgültigen Entscheidung ruht die Mitgliedschaft.

§ 9 Geschäftsjahr und Beiträge

1. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
2. Beiträge, Aufnahmegelder und Umlagen werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt.
3. Beiträge sind im Voraus zu zahlen. Soweit die Mitgliederversammlung keine Entscheidung getroffen hat, wird die Zahlungsweise von Aufnahmegeldern und Umlagen durch den Vorstand bestimmt.

§ 10 Organe

Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung,
- der Vorstand und die Beiräte.

§ 11 Mitgliederversammlung

1. Im ersten Vierteljahr eines jeden Jahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er muss dies tun, wenn es von mindestens 1/3 der Mitglieder unter Angabe von Gründen schriftlich beantragt wird.
2. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder seinem Vertreter durch schriftliche Einladung an die Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Zwischen dem Tag der Einberufung und dem Versammlungstag müssen mindestens 2 Wochen liegen.
3. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.
4. Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens eine Woche vor dem Versammlungstage schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Später gestellte Anträge auf Satzungsänderung werden nicht, andere Anträge werden nur behandelt, wenn $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder dies beschließt.
5. Abstimmungen erfolgen durch Handzeichen. Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

6. Wahlen erfolgen durch Handzeichen, auf Antrag von 1/3 der anwesenden Mitglieder geheim auf Stimmzetteln. Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Erhält keiner der Kandidaten eine Mehrheit, findet zwischen den beiden Kandidaten mit den höchsten Stimmzahlen eine Stichwahl statt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los. Stimmberechtigt ist jedes persönlich anwesende Mitglied mit einer Stimme. Stimmübertragung ist nicht zulässig.
7. Kinder und Jugendliche haben kein Stimmrecht.

§ 12 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung entscheidet über:

- die Wahl des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes (Beiräte).
- die Wahl von zwei Kassenprüfern bzw. Rechnungsprüfern.
- die Jahresrechnung.
- die Entlastung des Vorstandes.
- die Beiträge, Aufnahmegelder und Umlagen.
- die Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins.

Beschlüsse über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins bedürfen der Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder.

§ 13 Vorstand, Beirat

1. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem 1. Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden. Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis wird bestimmt, dass der stellvertretende Vorsitzende nur vertretungsbefugt ist, wenn der 1. Vorsitzende verhindert ist.
2. Zur inneren Führung des Vereins besteht ein Beirat. Diesem gehören an:
 - der 1. Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende,
 - der Schriftführer,
 - der Kassenwart,
 - der Sportwart,
 - der Jugendwart,
 - bis zu 4 Beisitzer.
3. Die Mitglieder des Vorstandes und des Beirates werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben

bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes oder des Beirates während der Amtszeit aus, ist innerhalb von 2 Monaten die Mitgliederversammlung einzuberufen, die eine Ergänzungswahl durchführt.

4. Der Beirat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
5. Über die Sitzung des Vorstandes und des Beirates ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Gegenstände der Beratung und die Beschlüsse verzeichnen muss. Sie ist vom Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterzeichnen.

§ 14 Rechtsordnung

1. Verstöße gegen die Jagdordnung und LPO, gegen die reiterliche Disziplin, können durch Ordnungsmaßnahmen geahndet werden. Eine Ordnungsmaßnahme darf in der Regel nur verhängt werden, wenn der Verstoß schuldhaft (mindestens leicht fahrlässig) begangen worden ist. Ausnahmen sind Bestandteil der LPO. Gegen die Anordnung der Ordnungsmaßnahme stehen dem Beschuldigten das Recht der Beschwerde zu.
2. Alle näheren Einzelheiten zur Art der Verstöße, zu den Ordnungsmaßnahmen und zum Verfahren, werden in der LPO – Teil C Rechtsordnung – geregelt.

§ 15 Mitgliedschaft in Sportverbänden

Die Beendigung in diesen Verbänden kann nur durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden.

§ 16 Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann nur durch eine besondere, zu diesem Zwecke, mit einer Frist von einem Monat einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung beschlossen werden. Es ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder notwendig.